

BIBL. FIL. INT.  
Lukács Arc.

Urs 27-11-1917  
Reichman

den 31. III 1918.

Lieber Herr Reichman, bezüglich der  
jeden Oktober - ich habe einige  
Stellen, die mir nicht ganz klar er-  
scheinen; angeführten; von den Stellen  
der letzten habe ich auffallend  
wenige wieder gefunden. —

Ich fahre nächsten nach Hamburg,  
habe aber hier keine Zeit, an  
die Übersetzung von Essays zu  
arbeiten; nicht einmal meine

Boock ist noch vollendet -

MTA FIL. INT.  
Lutács Arc.

Da ich fürchte, auch in Hamburg  
keine Zeit für literarische  
Singen zu haben, muß ich die  
nun jetzt hien, die Uebersetzung des  
Essays nicht mir allein anvertrauen,  
es kann sein, daß ich vor dem Winter  
überhaupt nicht mehr dazu komme,  
deshalb ich mich bemühen will, wenig-  
stens die Einleitung noch fertig zu  
bringen - Auch was mir Winter  
geschieht, ist zu unbestimmt, schwerlich  
werde ich dann freie Abende  
zu meiner Verfügung haben - — —

111

MTA FIL. INT.  
Lukács Arc.

Das was Untere vornehm mag,  
ist auch die Umstände und  
eine unvorhergesehene Entwick-  
lung bedingt, entschuldigt -  
wie man sieht - und soll  
hilfe, von Ihnen nicht zu  
zu spät aufgenommen werden -  
Alles herzlichst  
Ihrer

Otto Mandl  
Hamburg - Poste restante

ANTA FIL. INT.  
Lukács Arc.

Hamburg, 11. August 1910.

Lieber Juri, Ihr Brief hat mich sehr geärgert -

Warum nennen Sie statt Solomonica den armen Herrn Shering, der doch gewiß nichts dafür kann -

Und warum nennen Sie Solomonica<sup>2</sup> -

Sie irren durchaus, ich hatte in Berlin noch nicht die Entschluß gefaßt, Sie sitzen zu lassen; viel mehr habe ich jetzt tatsächlich keine Zeit -

Wollen Sie sich doch darüber klar werden, daß ich von 7 Uhr früh bis 6 Uhr Abend in der Fabrik sein muß; dann wird es 7 Uhr bis 10 Uhr wieder ein menschliches Ersehen erlange, um 9 Uhr aber geht es schlafen -

Ich sehe vorzeitig nach einer freien Zeit, um zwei Stellen zu beendigen, die ich in Aidenuad begann -

Ich würde nach zehn Minuten schlafen, wenn ich vermüde, in der Nacht zu übersetzen - Das ist nicht

Prophetie, sondern wirkliche Müdigkeit -

Also wollen Sie vernünftig sein - God meinet wegen, wenn es nicht anders geht, aber doch nicht so gekränkt = beleidigt wie Ihr Brief -

mit herzlichem Gruß

Otto Wandell

Hilf dem armen Herrn nichts im Wege zu machen - Ich weiß nicht was für Christen das kann und welche ihre Art, Besprechungen einzufordern -

ESTA FIL. INT.  
LUBÁCS ÁRG.

Herrn Georg S. Lukács



14427-1142/2  
Weimar

---

Pension Hahn

— Abog. 18. XI. 10.

Lieber Gyuri, da ich Ihnen im Frühjahr  
von "Instruktionen" sprach, bin ich wohl  
verpflichtet, Ihnen auch von "Licht-Instruk-  
tionen" zu erzählen - Ich tue es gerne -  
Da ich bereits Montag, übermorgen eine kleine  
Vorlesung aus Chemie ablege, habe ich wenig  
Zeit für andere Dinge -

Doch bin ich Abend zwischen 8 und 10 Uhr  
immer zuhause und werde mich freuen,  
Sie einmal bei mir zu sehen - Wollen Sie  
auf einer Postkarte für Vorsicht den Tag  
angeben -

Für Ihren Brief nach Hamburg recht herz-  
lich vielen Dank -

Mit freundl.

Otto Baudt

Gelehrtenstr. 61, II.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arc.

Mr

Herrn Dr. Joseph Lukács



Berlin N.

---

Bassauer Str. 22, III.

U46 27-1152/3



1910 nov. 19.